



ZWEI GENERATIONEN FÜR
INDIVIDUELLE & HERZLICHE
KLEINKINDBETREUUNG

DIE MÄUSEKISTE

INHALTSVERZEICHNIS

• Vorstellung /

- Begrüßung 3
- Über uns 4
- Motivation 5

• Betreuungsangebot /

- Betreuungszeiten 6
- Gruppen 6
- Räumlichkeiten 7
- Grundriss 9
- Tagesablauf 10
- Ernährung 11
- Plätze & Kosten 12

• Pädagogische Arbeit /

- Pädagogische Zielsetzung 13
- Unser Bild vom Kind 15
- Wir als erwachsene Begleiter 16
- Erziehung 18



• Zusammenarbeit /

- Erziehungs- partnerschaft 19
- Entwick- lings- dokumentation 20
- Eingewöhnung 21

• Kontakt /

- Kontaktdaten 23



BEGRÜßUNG



Herzlich willkommen in der Mäusekiste!

Wir sind eine **2-Generationen Tagesfamilie** in der **Mutter und Tochter** sich zusammengeschlossen haben um sich gemeinsam als Tagesmütter der **Kleinkindbetreuung** zu widmen.

In der Mäusekiste bieten wir in 2 kleinen Gruppen bis zu 9 Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren eine liebevolle und **individuelle Betreuung** im **familiären Rahmen** an.

Unser Kinderparadies liegt im **Frankfurter Stadtteil 60437 Nieder-Eschbach** und ist auch aus Kalbach, Riedberg, Harheim und Bonames, sowie über die Autobahn 661 Anschlussstelle **Nieder-Eschbach** gut erreichbar. Die Buslinie 29 hält 100 Meter vor der Haustür.

Interessiert?

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über uns und unser Betreuungskonzept.



Natalie Haupt



Jana Russek



ÜBER UNS

Mein Name ist **Natalie Haupt**, ich bin im Januar 1970 geboren und selbst **Mutter von 3 Kindern**, Jana (geboren im Mai 1994), Emily (geboren im August 2008) und Fynn (geboren im Dezember 2010).

Seit **Juni 2011** bin ich als Tagesmutter tätig und habe seitdem bereits viele Kinder ein kleines Stück auf ihrem Weg begleitet. Zu Beginn mit den „Kalbacher Strolchen“ in meinen privaten Räumlichkeiten und seit Mai 2019 mit der „Mäusekiste“ in Frankfurt Nieder-Eschbach.

Qualifikationen

- **Pflegeerlaubnis** des Stadtschulamtes Frankfurt gem. § 43 SGB VIII seit 06/2011
- **Grundqualifizierung** in der Kindertagespflege Teil I und Teil II
- **Bundesverbandszertifikat**
- **Erste-Hilfe-Kurs** am Baby / Kleinkind (wird alle 2 Jahre wiederholt)
- **Regelmäßige Fortbildungen**

Natalie Haupt

Jana Russek



Fynn

Emily

Mutter & Tochter

Als **Mutter und Tochter** hatten wir schon immer ein gutes und **enges Verhältnis** zueinander. Bedingt durch unsere Tätigkeiten als Tagesmutter und Babysitterin, unser Interesse an pädagogischen Themen und das alltägliche Familienleben, tauschen wir uns bereits seit Jahren regelmäßig zu allem Möglichen rund ums Kind aus.

Wir besprechen **Entwicklungsschritte**, teilen **Ideen** zu Spielmöglichkeiten und **beratschlagen** uns bei Streitsituationen zwischen den Kindern.

Wir teilen **ähnliche pädagogische Ansichten** und Vorstellungen und sind in einigen Bereichen auch wieder ganz verschieden. Wir bringen **unterschiedliche Fähigkeiten** mit und können uns hervorragend **ergänzen**.

Mein Name ist **Jana Russek**, ich bin im Mai 1994 geboren und trotz 1,63 m Körpergröße innerhalb der Familie auch als die „ganz-ganz Große“ bekannt. Seitdem meine **Geschwister** auf der Welt sind, ist die Kinderbetreuung in der eigenen und auch in anderen Familien meine selbsterwählte Nebentätigkeit.

Seit **August 2020** bin ich in Ausbildung um mich zukünftig als qualifizierte Tagesmutter hauptberuflich der Kleinkindbetreuung widmen zu können.

Qualifikationen

- **Pflegeerlaubnis** des Stadtschulamtes Frankfurt gem. § 43 SGB VIII seit 01/2021
- **Grundqualifizierung** in der Kindertagespflege Teil I und Teil II
- **Erste-Hilfe-Kurs** am Baby / Kleinkind (wird alle 2 Jahre wiederholt)
- **Regelmäßige Fortbildungen**



MOTIVATION

Natalie Haupt



Mit der Geburt unserer Tochter Emily im Jahr 2008, reifte die Idee und das Konzept der Kalbacher Strolche. Als **berufstätige Mutter** musste ich selber feststellen, wie schwierig es war einen Krippenplatz für unsere damals 1-jährige Tochter zu finden. Schließlich bekamen wir einen Platz bei einer liebevollen Tagesmutter. Dies war ursprünglich der Plan B, sollten wir keinen Platz in einer Krippe bekommen.

Schnell stellten mein Mann und ich jedoch fest, dass die **liebevolle Aufmerksamkeit** in häuslicher, **familiärer Umgebung** bei der Tagesmutter genau das Richtige für unsere kleine Maus in dieser frühen Lebensphase war.

Als ich im Jahr 2010 mit unserem Sohn schwanger wurde, stand für mich fest, bestärkt durch die **guten Erfahrungen** bei der eigenen Tagesmutter und natürlich meiner generellen **Liebe zu Kindern**, dass ich mich genau dieser Aufgabe widmen wollte.

Im **Juni 2011** eröffnete ich die "Kalbacher Strolche" in meinen privaten Räumlichkeiten und habe seitdem bereits viele Kinder ein kleines Stück auf ihrem Weg begleitet.

Im Mai 2019 habe ich mir mit meinen Tageskindern den Traum von einem kleinen **Kinderparadies** in eigens angemieteten Räumen erfüllt.

Jana Russek



Als meine Geschwister 2008 und 2010 auf die Welt kamen, war unser Altersunterschied zu groß für die klassische Geschwisterbeziehung mitsamt Streitigkeiten. Stattdessen haben die zwei meine **Freude am Umgang mit Kindern** enthüllt, mein Verantwortungsgefühl angesprochen und mich schlichtweg verzaubert.

Als meine Mutter 2011 die Kindertagespflege in unserem Zuhause eröffnete, bekam ich einen Einblick in ihre Arbeit und lernte dabei auch weitere Kinder kennen. Die **unerschöpfliche Begeisterung**, die kleine Kinder für jeden einzelnen Stock und Stein aufbringen, die Geschwindigkeit in der sie sich **entwickeln** und wie völlig **unterschiedlich** die jüngsten Menschen bereits sein können hat mich fasziniert und dazu bewogen ab 2012 regelmäßig auch in anderen Familien zu Babysitten.

Als Veranstaltungskauffrau baute ich ab 2016 meine **organisatorischen Fähigkeiten** sowie mein **Improvisationstalent** aus und betreute aus Freude daran nebenbei weiterhin (zwischenzeitlich Schul-) Kinder in einer Familie.

2020 entschied ich mich meine Arbeit als Tagesmutter aufzunehmen und mich voll und ganz den kleinen **Persönlichkeiten** zuzuwenden.



Zusammenschluss

Da jedes Kind eine individuelle Persönlichkeit mit auf die Welt bringt, während die Fähigkeiten sich auszudrücken sich noch in der Entwicklung befinden, ist insbesondere im Umgang mit Kleinkindern eine **zweite Perspektive** oft Gold wert.

Als feststand, dass wir zukünftig beide in der Kleinkindbetreuung arbeiten werden, fanden wir demnach schnell gefallen an der Vorstellung uns **zusammenzuschließen**.

Zu zweit haben wir nun nicht nur die **Rücksprachmöglichkeit** miteinander sondern auch doppelt so viele Ideen, doppelt so viele Augen und doppelt so viele Ohren.

BETREUUNGSANGEBOT



In meiner Gruppe betreue ich bis zu 5 Kleinkinder im Alter von 0 bis 3 Jahren gleichzeitig.

Gruppe „Zwergmäuse“



Betreuungszeiten

Unsere Betreuungszeiten sind **montags bis freitags** von **08:00 bis 15:00 Uhr**.

Gruppen

Wir betreuen in der Mäusekiste jede eine eigene Gruppe. Die „Zwergmäuse“ und die „Feldmäuse“ verbringen viel Zeit miteinander, sind jedoch sowohl vertraglich als auch im Alltag klar einer Tagesmutter und ihrer **Gruppe zugeteilt**. Für die Kleinen ist es wichtig sich jederzeit auf eine sichere Bindungsperson verlassen zu können, die sofort verfügbar ist, wenn sie Rückhalt brauchen. Um diese Sicherheit zu vermitteln wird jedes Kind nur von seiner **Bezugstagesmutter** betreut und gepflegt.

Um diese Beziehung und „Zugehörigkeit“ zu festigen, hat jede Gruppe einen eigenen **Betreuungsraum** in dem die „Zwergmäuse“ und die „Feldmäuse“ an ihren jeweiligen **Gruppentischen** zu Mittag essen.

Zu den Spielzeiten sind alle Bereiche **offen** zugänglich, jegliche Spielangebote stehen allen Kindern gruppenübergreifend zur Verfügung und auch Ausflüge werden gerne **gemeinsam** unternommen.



Ich nehme Kleinkinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in meine Gruppe auf. Bis zu 4 Mäuse werden von mir gleichzeitig betreut.

Gruppe „Feldmäuse“



RÄUMLICHKEITEN



Es stehen für die Mäuse eigens angemietete Räume auf 65m² zur Verfügung, die ausschließlich zum Zwecke der Kinderbetreuung genutzt werden. In der **hellen, freundlich** und **kindgerecht** eingerichteten 3-Raum-Wohnung gibt es viel Bewegungsfreiraum und speziell für die Kleinkindpädagogik eingerichtete Interessensbereiche.

Im ersten Betreuungsraum steht der Gruppentisch der „Zwergmäuse“, an dem **Spiel- und Bastelangebote** gemacht und zu Mittag gegessen wird. Es gibt eine **Lese- und Kuschelecke**, die zum entspannen einlädt und eine **Bauecke** fördert die Entwicklung motorischer Fähigkeiten.

Im zweiten Raum wird am Tisch der „Feldmäuse“ ebenfalls gespielt, gebastelt und mittags gegessen. Es gibt einen beliebten **Rollenspiel- & Verkleidungsbereich** und eine **Kindercouch** auf der auch selbstständig geblättert werden kann.

Hier gibt es zudem viel **Freiraum** zum Toben, Turnen und Tanzen. Diesen Platz verwandeln wir mittels stapel- und aufklappbaren Krippenbetten nach dem Mittagessen in die **Schlaflandschaft** der Kinder.



Die Krippenbetten



RÄUMLICHKEITEN



Auf der **Spiel- und Bewegungswiese** kann gerutscht und im Bällebad herumgealbert werden. Das Gartenhäuschen ist ein klasse Versteck und wird von den Kindern gerne in Rollenspiele eingebunden.

Spielsachen sind in allen Bereichen sorgfältig in niedrige Regale einsortiert und somit für die Kinder erreichbar. Alles hat seinen festen Platz. Diese Struktur macht das große Angebot für die Kleinen dennoch **übersichtlich** und überfordert sie nicht.

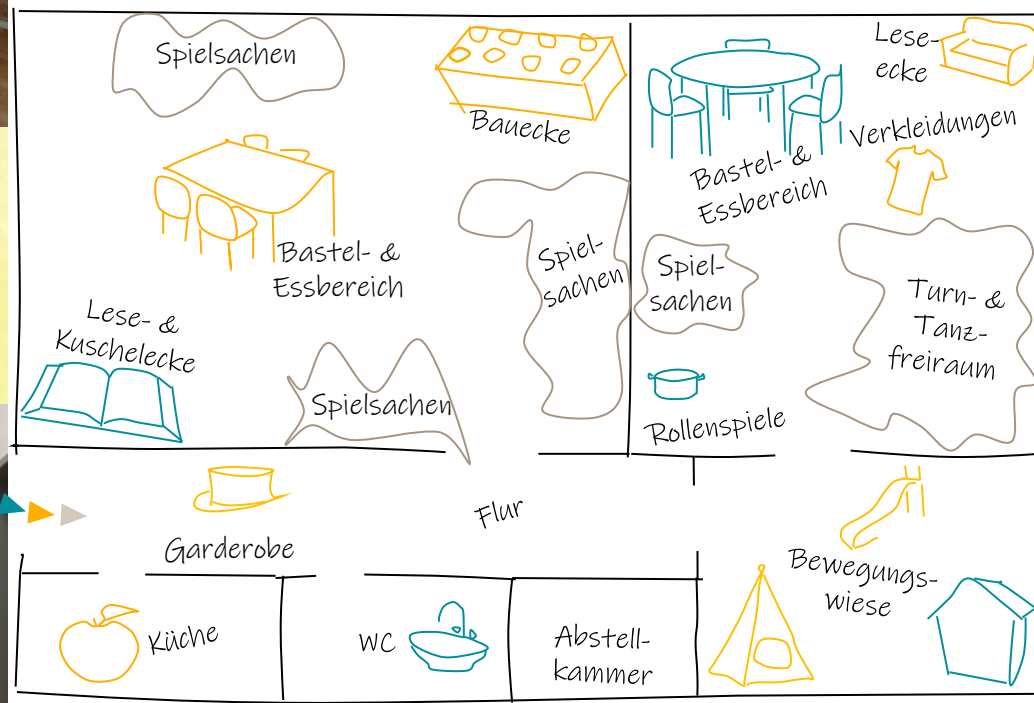
Die Mäusekiste befindet sich im Gewerbegebiet Nieder-Eschbach. Zur regelmäßigen **Frischlufzufuhr** sind in unmittelbarer Nähe Feldwege, Grünflächen und Spielplätze fußläufig erreichbar.



GRUNDRISS



ZWEI GENERATIONEN FÜR
INDIVIDUELLE & HERZLICHE
KLEINKINDBETREUUNG | **DIE MÄUSEKISTE**



TAGESABLAUF



08:00 – 09:00

Bringzeit, Freispiel
& gleitendes Frühstück

09:00 – 11:00

Ausflüge auf Spielplätze, Erkundung der
Umgebung, Basteln, Puzzeln, Lesen,
Spielen je nach Interessen der Kinder
& begleitender Vormittagsnack

11:00 – 11:45

Aufräumen, Tisch decken, Mittagessen
& Waschen

11:45 – 14:00

Aufbau der Schlaflandschaft, Wickeln
& Mittagsschlaf mit Schlafbegleitung

14:00 – 14:30

Aufwachen, Spielen, Wickeln
& Anziehen

14:30 – 15:00

Aufräumen
& Abholzeit



ERNÄHRUNG



Mahlzeiten

Während der Betreuungszeit von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr planen wir folgende Mahlzeiten ein:

- Frühstück kann von Zuhause mitgebracht und zwischen 08:00 und 09:00 Uhr gegessen werden.
- Wir bieten Obst und Gemüse als begleitenden **Vormittagssnack** zwischen 10:00 und 11:00 Uhr an.
- Ein warmes **Mittagessen** gibt es um 12:00 Uhr.

Speiseplan

Wir achten darauf, dass unser Speiseplan eine **ausgewogene Abwechslung** der verschiedenen Nahrungsmittel beinhaltet (Kartoffeln, Nudeln, Reis, Obst und Gemüse nach Saison, Fisch, Fleisch usw.). Alle Mahlzeiten werden **frisch** von uns zubereitet.

Getränke

Dazu wird über den ganzen Tag **Wasser** oder ungesüßter **Tee** zum Trinken angeboten.

♥ Hühnerfrikassee mit Reis ♥

Meine Lieblingsspeise



♥ Gemüsepudding mit Apfelmus ♥

Meine Lieblingsspeise



PLÄTZE & KOSTEN

Je nach Verfügbarkeit können wir folgende Plätze anbieten:

Ganztagsplatz

Montag bis Freitag von 08:00 bis 15:00 Uhr

→ 225,00 € inkl. Mittagessen

Teilzeitplatz Variante 1

2 Tage die Woche von 08:00 bis 15:00 Uhr
&
3 Tage die Woche von 08:00 bis 11:45 Uhr

→ 175,00 € inkl. Mittagessen

Teilzeitplatz Variante 2

Montag bis Freitag von 08:00 bis 11:45 Uhr

→ 125,00 € inkl. Mittagessen



Verpflegung

Die Verpflegung der Kinder ist im Elternentgelt **enthalten**.

Windeln, Feuchttücher und spezielle Pflegeprodukte müssen **mitgebracht** werden. Dies gilt auch für eventuell gewünschte Gläschenkost bzw. Baby-nahrung.

Bezahlung

Das monatliche **Elternentgelt** wird direkt an das Stadtschulamt gezahlt.

Das jeweilige Betreuungspaket setzt sich aus den vereinbarten **Betreuungsstunden** und **Vor- und Nachbereitungszeit** zusammen.

Die Bezahlung erfolgt über das **Stadtschulamt Frankfurt** gem. § 23 Abs. 2 SGB VIII, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.

Sofern die Kosten für die Kinderbetreuung aufgrund des Familieneinkommens nicht getragen werden können, ist eine **(Teil-) Kostenübernahme** durch das Jugend- und Sozialamt möglich.



PÄDAGOGISCHE ZIELSETZUNG



Erstes und wichtigstes Ziel meiner Arbeit mit den Kindern ist es, dass sie sich bei mir erwünscht, sicher und geborgen fühlen. Durch einen respektvollen Umgang auf Augenhöhe und Feinfühligkeit entsteht diese Basis und wirkt sich auch auf zukünftige zwischenmenschliche Beziehungen positiv aus.

Schwerpunkte meiner Arbeit



Unser oberstes Ziel ist der Aufbau einer positiven **Bindung** zwischen Kind und Bezugsperson. Fühlt das Kind sich bei uns wohl, erwünscht, sicher und geborgen können wir als „sicherer Hafen“ Trost spenden und bestärken, wenn es unsicher ist.

Mit dieser Voraussetzung, kann das Kind sich im Alltag frei bewegen, die Umwelt erkunden und sich weiterentwickeln.

Mittels **Stabilität** durch einen wiederkehrenden, strukturierten Tagesablauf können wir das Sicherheitsgefühl der Kinder zusätzlich festigen.

Des Weiteren wollen wir in der Mäusekiste gezielt die **Selbstständigkeit** der Kinder fördern und ihr **Selbstwertgefühl** stärken. Die Jacken selber anziehen, den Tisch zusammen decken, die frische Windel reichen, gemeinsam aufräumen und vieles mehr. Kleinkinder lernen sehr schnell und machen sich gerne im Alltag „nützlich“.

Wir nehmen uns die Zeit, den Kindern ein „selber machen“ im Rahmen ihres Könnens und Interesses zu ermöglichen um so die Entwicklung ihrer Eigenständigkeit zu unterstützen und stärken durch Ermutigungen und Dankbarkeit ihr Selbstwertgefühl.



Jedes Kind ist eine Bereicherung für unsere Tagesfamilie und genau das sollen die Kinder auch spüren. Durch aufmerksame Beobachtung der Fähigkeiten und Interessen des Kindes sowie viel Geduld im Lernprozess entwickeln Kinder ein gesundes Selbstbild - der Grundstein für zukünftige Zufriedenheit und Resilienz.

Schwerpunkte meiner Arbeit



PÄDAGOGISCHE ZIELSETZUNG

Damit die Kinder sich in unserer Obhut motorisch stetig weiterentwickeln können, legen wir großen Wert auf regelmäßige **Bewegung**.

Von Spielplatzbesuchen abgesehen, darf es auch mal ein Feldspaziergang sein oder eine Turnrunde auf der Bewegungswiese.

Motorische Fähigkeiten sind bei Kindern unterschiedlich angelegt und reifen verschieden schnell. Daher bieten wir Aktivitäten entsprechend der **individuellen Bedürfnisse** der Kinder an.

Zudem sind wir in unserer Tagesfamilie alle Teil einer **Gemeinschaft** und arbeiten dadurch täglich miteinander an unserer Sozialkompetenz.



UNSER BILD VOM KIND



Das Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder, auch abhängig von seinem jeweiligen Entwicklungsstand, ist für mich von großer Bedeutung. Kinder sind wahnsinnig begeisterungsfähig und entfalten sich am besten, wenn sie in der Verfolgung ihrer eigenen Interessen und Stärken unterstützt werden.

Schwerpunkte meiner Arbeit



Jedes Kind ist einzigartig, hat eine ganz **eigene Persönlichkeit** und individuelle Begabungen. Jedes Kind ist wie es ist und muss nicht geformt, verändert oder zurechtgebogen werden. Jedes Kind hat **eigene Bedürfnisse** und **Wünsche** und auch ein **Recht** darauf frustriert zu sein, wenn diesen nicht entsprochen wird.

Kinder sind vollwertige Menschen.

Menschen sind von Natur aus **soziale Wesen** und von Geburt an **neugierig**. Kinder sind wissbegierig und haben einen Drang sich weiter zu entwickeln. Kinder sind **Forscher**, sie versuchen ihre Neugierde zu stillen indem sie alles anfassen um die Welt zu „**be-greifen**“ und erforschen ihre Umgebung auf der Suche nach Antworten. Sie lernen indem sie **ausprobieren** und machen dabei Erfahrungen, stellen eigene Theorien auf und prüfen diese – ganz nach dem Prinzip „Versuch und Irrtum“.

Dieses Verhalten bringen Kinder mit auf die Welt, sie müssen hierzu nicht von den Erwachsenen angehalten werden. Daher spricht man von **Selbstbildung des Kindes**.

Auch wenn sie noch zu großen Teilen auf unsere Hilfe und Unterstützung angewiesen sind, erkennen wir alle Kinder, die zu uns in die Mäusekiste kommen, als **eigenständige, wertvolle und individuelle Persönlichkeiten** an und sind dankbar sie ein Stück auf ihrem persönlichen Lebensweg begleiten zu dürfen.



Mir liegt die Individualität eines jeden Kindes besonders am Herzen. Kinder sollen sich von mir akzeptiert, unterstützt und geschätzt fühlen, ganz egal ob „schüchtern“ - erstmal nur gucken - oder „wild“ - gleich drauf los - oder auch irgendwo dazwischen. In der Mäusekiste dürfen sie ganz sie selbst sein.

Schwerpunkte meiner Arbeit



WIR ALS ERWACHSENE BEGLEITER



Indem ich die Kinder beobachte und Entwicklungsschritte, Erlebnisse und Besonderheiten über das Kind dokumentiere, wird die Einzigartigkeit des Kindes und der Umfang an selbstständiger und individueller Entwicklung sehr deutlich.

Schwerpunkte meiner Arbeit



In Anerkennung der Partizipation von Kindern (Selbst- und Mitbestimmungsrecht der Kinder) und dem Bewusstsein, dass Kinder von Natur aus soziale Wesen sind, die sich selbst bilden, wird klar, dass wir als Erwachsene dem Kind auf seinem selbstbestimmten Weg zum aktiven, verantwortungsvollen und sozial kompetenten Mitglied unserer Gesellschaft nur **begleitend** und **unterstützend** zur Seite stehen müssen.

Um diese Rolle des Begleiters einzunehmen spielt die gezielte **Beobachtung** der Kinder, die **Aufmerksamkeit**, **Feinfühligkeit** und **Geduld** im Umgang mit den Kindern, sowie **Reflexion** eine zentrale Rolle.

Um die **individuellen Bedürfnisse** der Kinder zu erkennen, beobachten wir die Kinder unter dem Aspekt der **Bindungs-Explorations-Balance**. Das Verhalten eines Kleinkindes wird von zwei eng zusammenhängenden Grundbedürfnissen gesteuert. Die Kinder suchen einerseits nach Schutz und Sicherheit in ihren Bindungspersonen und sind andererseits voller Neugier auf die große weite Welt. Fühlen die Kinder sich sicher und können sich bei ihrer **Bindungsperson** immer wieder Rückbestätigung holen, können sie sich auch sorglos der **Entdeckung** ihrer Umwelt hingeben und aus diesem Explorationsverhalten heraus entwickeln sie all ihre weiteren Fähigkeiten.

Die **sichere Bindung** zu den Kindern ist demnach **essentiell** für unsere pädagogische Arbeit.



Kleinkinder bilden sich selbst in allem was sie selbst tun dürfen. Was wir ihnen dazu an die Hand geben können, ist ein sicherer Rahmen, ein paar ausgewählte Impulse und ganz, ganz viele (Mit-) Gestaltungsmöglichkeiten. Das Vertrauen in die Eigenaktivität und Entscheidungsfähigkeit des Kindes ist mir daher ein besonderes Anliegen.

Schwerpunkte meiner Arbeit



WIR ALS ERWACHSENE BEGLEITER



Einen hohen Stellenwert in meiner pädagogischen Arbeit hat das Freispiel. Wenn wir den Kindern den Raum zu selbstständigem Handeln geben, können sie ihre Kreativität vollumfänglich einsetzen und auf eigene neue Ideen kommen. Daher wechsle ich Spielplatz-besuche auch gerne mit einfachen Spaziergängen in der Natur ab, wo die Kinder mit Steinen, Stöcken und Blättern kreativ werden.

Schwerpunkte meiner Arbeit



Konkret greifen wir in unserer Arbeit die Grundaspekte der **Pikler Pädagogik** auf um starke Bindungen mit den Kindern einzugehen und sie in ihrem Entdeckungsprozess zu unterstützen:

Durch **beziehungsvolle Pflege** können wir sichere Bindungen zu den Tageskindern aufbauen. Wir nehmen uns viel Zeit für die alltägliche Versorgung (Wickeln, Füttern, An- und Ausziehen usw.), schenken der Aufgabe unsere volle Aufmerksamkeit, erklären die Abläufe und lassen das Kind nach eigenen Möglichkeiten mitwirken.

Wir bieten eine sichere, einzig für die Kinder ausgerichtete Umgebung, in der wir altersgerechte Spiel- und Bewegungsangebote bereitstellen. Dies ermöglicht die **autonome Entwicklung der Bewegung**. Die Kinder können sich aus eigenem Antrieb und nach ganz eigenem Rhythmus entwickeln wobei wir weder lenkend noch beschleunigend eingreifen.

Das **freie Spiel** hat einen festen Platz in unserem Tagesablauf. Die kindersichere Umgebung in der Mäusekiste und die frei zugänglichen Spielbereiche (Bauecke, Rollenspielbereich, Lese- und Kuschelecke, Bewegungswiese usw.) sind übersichtlich und überfordern die Kinder nicht. So ist es möglich den Kindern ganz freie Hand zu lassen. Die Kinder entscheiden selbst welchen Dingen sie sich in dieser Zeit widmen wollen und handeln aus eigener Initiative.



In der beziehungsvollen Pflege findet durch Nähe, volle Konzentration, Einfühlsamkeit, Achtung, Wärme und Respekt für die situative Befindlichkeit des Kindes bei jedem Pflegekontakt ein lebendiger Austausch zwischen Kind und Erwachsenem statt. Im Durchschnitt wird ein Kind 5000 Mal gewickelt. Das Potenzial dieser Bindungsaufbaumethode ist somit riesig.

Schwerpunkte meiner Arbeit



ERZIEHUNG

Ergänzende Erziehung

Jedes Kind wird vorrangig von seinem Elternhaus geprägt und so bringen alle Kinder verschiedene Werte und Gewohnheiten aus ihrer Familie mit in die Mäusekiste. Daher haben wir in der Kindertagespflege begrenzten Einfluss und können lediglich **unterstützend** und **ergänzend** zur Kindeserziehung beitragen.

Antiautoritäre Pädagogik

Die antiautoritäre Pädagogik wird häufig mit der laissez-fairen Erziehung verwechselt, in der Kinder weitestgehend sich selbst überlassen werden. „Anti“ umschreibt jedoch nicht die Ablehnung von **Regeln** sondern bezieht sich auf die früher propagierten Erziehungsmethoden in denen Kinder in hierarchischen Familienstrukturen unterworfen und ihre **Wünsche** und **Bedürfnisse** untergeordnet wurden.

Kinder sind heute als einzigartige und wertvolle Existenzen anerkannt, die mit eigenen Persönlichkeiten und dem Recht diese zu entfalten auf die Welt kommen.

Daher widmet sich die zeitgemäße Pädagogik der Gestaltung einer **liebvollen** und **förderlichen Beziehung** zwischen Erwachsenen und Kindern unter **gleichwertiger Rücksichtnahme** aller **individuellen Bedürfnisse**.



Regeln

Indem wir uns auf die für die Sicherheit der Kinder und die Gemeinschaftsstruktur relevanten Regeln besinnen bleibt den Kindern der Freiraum für die **persönliche Entfaltung** und **Entscheidungsfindung**.

Das ist nicht nur für ihre Entwicklung förderlich sondern macht es den Kindern auch leichter unsere Regeln zu verstehen und anzunehmen. Unsere Regeln werden niemals aufgezwungen sondern mittels altersgerechter **Erklärungen**, stetiger **Wiederholung**, der Erfahrung **natürlicher Konsequenzen**, sowie unserer eigenen **Vorbildfunktion** nahe gebracht.

Die Beständigkeit sorgt für vorhersehbare **Routinen**, wodurch den Kindern ermöglicht wird selbst die **Initiative** zu ergreifen und wiederum für andere Kinder vorbildlich vorzugehen.

In der Praxis

Beim **Aufräumen** ermutigen wir alle Kinder mitzumachen und die Verantwortung für eine Wohlfühlumgebung zu teilen. Wir erklären und zeigen, dass der freigeräumte Platz wieder neu bespielt werden kann. Auch wir beteiligen uns vorbildlich am Aufräumprozess - jedoch nur gemeinsam mit den Kindern, sodass sie die natürliche Konsequenz des nicht-aufräumens kennen lernen.

Unsere Krippenmöbel ermöglichen ein selbstständiges und gemeinschaftliches **Mittagessen**. Wir bitten die Kinder sitzen zu bleiben, verstehen jedoch, dass ihr Bewegungsbedürfnis zu berücksichtigen ist. Wir setzen uns in unserer Vorbildfunktion mit an den Tisch und sorgen für eine schöne Atmosphäre und positive Erfahrungen um die Kinder altersgerecht an die Essenskultur heranzuführen.

Die Ruhephasen sind essentiell zur Verarbeitung neuer Eindrücke. Zum **Mittagsschlaf** können die Kinder durch die gemeinsame Vorbereitung der Betten mitwirken. Kinder, die Schwierigkeiten haben einzuschlafen begleiten wir mit Verständnis und Fürsorge, wobei wir weiterhin an der ruhigen Umgebung festhalten.



ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT

Um die Bedürfnisse des Kindes zu erfüllen und den Erwartungen der Eltern gerecht zu werden, ist eine enge und **offene Zusammenarbeit** während der gesamten Betreuungszeit sehr wichtig. Vieles kann bereits in der Eingewöhnungsphase besprochen werden und im Laufe der Betreuung kommen stets neue Aspekte hinzu. Darum ist uns das **Vertrauen** in uns als Personen und in unsere Arbeit enorm wichtig.

Uns liegt viel daran alle das Kind betreffende Belange **sofort, offen und ehrlich** zu besprechen. Insbesondere negative Dinge werden häufig „unter den Tisch fallen gelassen“, sollten aber zum Wohl des Kindes unbedingt zur Sprache kommen. Zur Klärung jedweder Angelegenheiten vereinbaren wir gerne einen **Elterngesprächstermin**

Ein kurzes Feedback über den Tag des Kindes geben wir Ihnen selbstverständlich täglich in den **Tür- und Angelgesprächen** beim Abholen mit.

Des Weiteren bieten wir auf Wunsch auch individuelle **Entwicklungsgespräche** an.



ENTWICKLUNGSDOKUMENTATION

Im Laufe der Betreuungszeit **beobachten** wir die Kinder und **dokumentieren** Entwicklungsschritte, Erlebnisse und Besonderheiten.

Für jedes Kind fertigen wir aus unseren Notizen ein **Portfolio** an, welches am Ende der Betreuungszeit an die Eltern ausgehändigt wird.

Neben einer wirklich schönen Erinnerung für Kind und Eltern, ist das Portfolio auch ein Mittel die **individuelle Entwicklung** von Sprache, Motorik, Sozialkompetenz und Persönlichkeit des Kindes aufzuzeigen und die aktuellen Interessen zu verfolgen.



EINGEWÖHNUNG

Erfahrung des Kindes

Für Kleinkinder ist es ganz alltäglich ständig neue Dinge zu entdecken und bei der Eingewöhnung kommen gleich mehrere neue Sachen auf einmal auf das Kind zu. Eine neue Umgebung, neue erwachsene Personen, andere Kinder und neue Spielsachen und dazu sind auch noch alle aufgeregt und schauen einen ganz erwartungsvoll an...

Wir wollen, dass das Kind **positive Erfahrungen** in der Eingewöhnung macht und es **nicht überfordern**. Das klappt am besten, wenn die Kinder selbst entscheiden was sie als erstes entdecken möchten und das **Tempo** selbst vorgeben.

Dauer

Wir planen **ca. 4 Wochen** für die gemeinsame Eingewöhnung ein. Manche Kinder brauchen etwas mehr und andere weniger Zeit, doch 4 Wochen sind ein guter Anhaltspunkt für den Start.

▶ Eine Bezugsperson als sichere Basis

Eine vertraute Person begleitet das Kind in der ersten Zeit in die Kindertagespflegestelle und fungiert als „**sicherer Hafen**“, während das Kind all die neuen Dinge in der Mäusekiste entdeckt. Wenn Unsicherheit entsteht, dann kann sich das Kind bei dieser Bezugsperson die Bestätigung holen, dass alles in Ordnung ist.

In der Eingewöhnung beobachten wir häufig, dass die Kinder zur Rückversicherung regelmäßig Augenkontakt zu ihrer **Bezugsperson** herstellen oder nach kurzen Entdeckungstouren immer wieder in den „sicheren Hafen“, zurückkommen.

Genau das ist die Aufgabe der begleitenden Bezugsperson: Einfach da sein. Möglichst an der gleichen Stelle, sodass das Kind immer weiß, wo es hinsteuern muss. Wir haben in jedem Raum einen Sessel (bzw. Sofa), der sich ganz hervorragend zum Anker eignen.

Ziel

Eltern, Kinder und Tagespflegeperson lernen sich in der Eingewöhnungszeit kennen. Sobald sich das Kind wohl fühlt, vertrauen zu mir gefasst hat und auch in mir eine **sichere Basis** sieht ist die gemeinsame Eingewöhnung abgeschlossen.

Die Kinder zeigen uns anhand Ihres Verhaltens wann sie so weit sind. Wir beobachten das Kind, besprechen mit der Bezugsperson wie wir das Verhalten einschätzen und **entscheiden gemeinsam** wann wir jeweils den nächsten Schritt machen. Als Orientierungshilfe legen wir das **Berliner Eingewöhnungsmodell** zugrunde.



EINGEWÖHNUNG

Erster Tag

Am ersten Tag sind immer alle aufgeregt: die Eltern, das Kind, die anderen Tageskinder und die Tagesmutter. Wir konzentrieren uns daher darauf eine **entspannte Grundatmosphäre** für die folgenden Tage zu schaffen.

Das Kind kann erstmal in Ruhe die Eindrücke und neuen Räumlichkeiten auf sich wirken lassen, während wir den Verlauf der Eingewöhnung durchsprechen.

Wir planen ca. 1 Stunde ein.

Grundphase

An den folgenden Tagen bleibt das Kind mit der Bezugsperson ca. 1 bis 1,5 Stunden in der Mäusekiste. Nachdem die Anspannung des ersten Tages abgefallen ist, können wir uns spielerisch dem **Vertrauensaufbau** widmen.

Erster Trennungsversuch

Wenn die Bezugsperson und ich den Eindruck teilen, dass das Kind sich wohl fühlt und einen Draht zu mir aufgebaut hat, dann können wir frühestens am 4. Tag einen ersten Trennungsversuch unternehmen.

Dabei verabschiedet die Bezugsperson sich nach einiger Zeit **klar und deutlich** und geht vor die Tür, bleibt aber in unmittelbarer Nähe. Lässt sich das Kind noch nicht von mir trösten, hole ich die Bezugsperson zurück, andernfalls kommt sie nach 30 Minuten wieder zum ersten „Abholen“. Im Anschluss besprechen wir wie es weiter geht.

Stabilisierungsphase

Nach einem erfolgreichen Trennungsversuch, dehnen wir die Dauer der Abwesenheit der Bezugsperson nach und nach weiter aus. Zur bisher reinen Spielzeit kommen dann nacheinander auch das **Mittagessen** und der **Mittagsschlaf** dazu. In dieser Phase bleibt die Bezugsperson rufbereit.

Schlussphase

Das Kind bleibt nun die volle Betreuungszeit über in der Mäusekiste, spielt fröhlich und lässt sich falls nötig auch schnell von mir trösten. Der **Grundstein** ist gelegt und das Vertrauen festigt sich auch über einige Monate hinweg noch weiterhin.





ZWEI GENERATIONEN FÜR
INDIVIDUELLE & HERZLICHE
KLEINKINDBETREUUNG

DIE MÄUSEKISTE

Die Mäusekiste

Natalie Haupt & Jana Russek

Berner Str. 60
60437 Frankfurt am Main

069 - 633 490 94
maeusekiste-frankfurt@web.de

maeusekiste-frankfurt.de